

Vorwort

"Wasser-Wunder-Musik" – eine Komposition für Harfe solo, geschrieben (2014) für die Harfenistin Silke Aichhorn, die das Thema "Wasser" in Konzerten und auf CD wiederholt zum Thema gemacht hat. Ein Solo-Stück für eines der ältesten Instrumente überhaupt. Die Harfe wurde bekanntlich schon in Mythen, Sagen und in der Bibel besungen. Sie trägt Ihre Geschichte, die (erdfest) rhapsodische wie die (überirdisch) ätherische, ja auch die damen- und salonhafte, mit- und in sich, hat sich aber gleichzeitig längst von ihr emanzipiert. Die Konzertharfe, präziser: die Doppelpedalharfe, hat sich im 20. Jahrhundert eine kaum zu überblickende Vielfalt der musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten erobert. Das macht sie für Komponisten attraktiv. Ich habe mich in meiner ersten Komposition für Harfe auf die gezupften Töne beschränkt...

Ein Ur-Instrument trifft also in meiner "Wasser-Wunder-Musik" auf das Ur-Thema "Wasser". Nicht nur das Überleben der Menschheit hängt vom Wasser ab, sondern das Leben überhaupt. Wasser – eine knappe, umkämpfte, kostbare Ressource. Schon Thales von Milet sprach vom Wasser als dem "Grundstoff" des gesamten Universums. Der Schöpfungsbericht erzählt davon, dass der Geist Gottes über dem Wasser schwebte. Wo Wasser ist, da ist auch Leben, kann zumindest Leben vermutet werden. Im Märchen wird das "Wasser des Lebens" gesucht. Wasser ist von zentraler Bedeutung für uns, zumal wir selbst vorwiegend aus Wasser bestehen. Wasser ist also unser Element, ist Lebensmittel, Erfrischung, Heilung, Lust und Spaß. Doch Wasser ist gefährdet – war es immer schon. Früher örtlich begrenzt, heute global.

Schon aus diesem Grund war Wasser ein lohnendes Thema für mich, obwohl es fast unzählige Male in Kunst, Musik und Dichtung beschworen wurde. Mir nun ging es nicht um die Darstellung von Wassermassen und nur ansatzweise um das Fließen des selben. Ich ließ mich durch die Vorstellung inspirieren, gleichsam in einer Tropfsteinhöhle Zeuge zu sein, wie sich Wasser Tröpfchen für Tröpfchen bildet. Wasserdampf kondensiert. Feuchtigkeit durchdringt den Felsen, glitzert hier und dort. Wasser tropft mit leichter Unregelmäßigkeit. Wir schauen zu, interpretieren, bewerten: sind fasziniert, empfinden Ehrfurcht, verbeugen uns vor diesem Wunder, sind berührt von Naturschönheit und (vielleicht) dankbar. Der Kreislauf dessen, wie sich Wasser sammelt, beginnt von vorn.

Burkhard Egendorf

Wasser-Wunder-Musik

♩ = max. 52

Burkhard Egdorff

Juli 2014

Harfe

p *mf* 6 *p* *mf* 6 *mf* 6

b.d.l.c. b.d.l.c.

4 17 16 18 16 19 16

6 19 16 * *cresc.*

* = $\frac{2}{4} + \frac{3}{16} + \frac{2}{4}$

9 Erdschwer, pesante

Quasi rubato

9 13 *f* *dim.* *cresc.*

loco 8vb

13 16 *rubato*

16 18 *a tempo*

Re La Sib Lab

con passione

43

rall.

46

ff

In G

a tempo

48

pp Re#

Sol#

51

La#

Do# La#

poco rubato

54

Fa#

Re# Sol#

Sol#

a tempo

57

Fa#

Do#

60

8^{va}

Fa#

3

63

66

[quasi gliss.]

5

Re# Sib 3

71

3

3

73

3

3

3

3

3

3

3

75

gliss.

♩ = 48

Langsam, feierlich

Sib
Sol#

Re# Do#

Do#
Sol#

Sib

Do#

3

78

Sol# Fa# Reb Dob

Re#
Sol#

Sib
La#